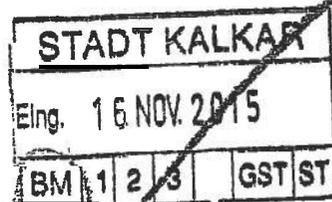




Katholisches Karl-Leisner-Klinikum, Postfach 1364, 47540 Kalkar

Frau
Bürgermeisterin Dr. B. Schulz
Stadt Kalkar
Markt 20

47546 Kalkar



Regionaldirektor
A. Noack

Katholisches Karl-Leisner-Klinikum
gGmbH

St.-Nikolaus-Hospital Kalkar
Grabenstr. 86-88, 47546 Kalkar

Telefon: 02824/17 151
Telefax: 02824/17252
E-Mail: Alexander.Noack@kkle.de

Kalkar, 16.11.2015

Antrag auf Finanzmittel nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Schulz,

mit dem Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen (Kommunaliinvestitionsgesetz), stellt der Bund den Ländern Finanzmittel zur Stärkung der Investitionstätigkeit zur Verfügung. Diese Finanzmittel dienen dem Aus- und Umbau sowie der Instandhaltung der örtlichen Infrastruktur. Gefördert werden damit gemäß § 3 des **Kommunalinvestitionsgesetzes** u.a. auch Investitionen der Krankenhäuser.

Das St. Nikolaus-Hospital Kalkar stellt in der Stadt Kalkar und auch über die Stadtgrenzen hinaus, durch seinen besonderen Schwerpunkt Psychiatrie, Psychosomatik, interdisziplinäre Demenzbehandlung und der Inneren Medizin einen wichtigen Baustein in der medizinischen Nahversorgung dar.

Um unser Haus zukunftsfähig erhalten zu können, sind wir verpflichtet, kontinuierlich in die Ausstattung als auch in das Gebäude zu investieren.

Hiermit beantragen deshalb wir eine angemessene Förderung aus dem **Kommunalinvestitionsförderungsfonds** für die folgende Investitionsmaßnahmen:

Anschaffung und Installation einer neuen Telefonanlage für Patienten und Mitarbeiter

Aufsichtsratsvorsitzender
Wilfried Jacobs
Hauptgeschäftsführer
Dr. Peter Enders
Geschäftsführer
Dipl.-Kfm. Christian Fischer
Amtsgericht Kleve HRB 1747
USt.-IdNr.: DE 120122891
St-Nr.: 116/5746/1466

www.kkle.de

Die vorhandene Anlage ist mittlerweile 10 Jahre alt, störungsanfällig und **muss** dringend ausgetauscht werden. Wir halten diese Investitionsmaßnahme für eine sehr geeignete Fördermaßnahme, da die Telefonanlage quasi eine barrierearme „**Verbindung**“ von Bürgern der Stadt **Kalkar** zu unserem Krankenhaus darstellt und daher auch ein gewisses öffentliches Interesse abgeleitet werden kann.

Die Gesamtaufwendungen hierfür betragen voraussichtlich 40.000 €

Für eine wohlwollende Prüfung unseres Antrages wären wir Ihnen sehr dankbar. Die vorgesehene Eigenbeteiligung von 10 % der Gesamtkosten, würden wir tragen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne Zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



A. Noack
Regionaldirektor